



LIECHTENSTEINER Vaterland

heute mit
LIECHTENSTEINER
Vaterlandmagazin

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Verpatzter Saisonstart beim FCV
Obwohl Vaduz nach drei Spielen
«nur» drei Punkte auf dem Konto
hat, ist das kein Grund zur Panik. 15

Youtuber jagt Einbrecher
Beim Liechtensteinbesuch fand
«Haggagovic» keine Partyfreunde,
dafür aber zwei Einbrecher. 2



Streitfrage Covid-Zertifikat

In vielen Ländern steht das Covid-Zertifikat seit Längerem im Einsatz – und vor allem bei Reisen ins Ausland ist es mittlerweile fast unverzichtbar geworden. Es dient als Nachweis, ob man geimpft, genesen oder negativ getestet ist. In einigen Ländern ist das Zertifikat, vielerorts auch «Grüner Pass» genannt, schon notwendig für gewisse öffentliche Bereiche wie etwa Restaurants, Kulturbetriebe oder Schwimmbäder. In Liechtenstein wurde es bisher nur punktuell angewendet – voraussichtlich ab dem 16. August soll es aber bei Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen zum Einsatz kommen. Ob man in naher Zukunft den 3G-Nachweis auch in anderen Bereichen – etwa in der Gastronomie oder bei kleineren Events – zeigen muss, wird sich an der heutigen Medienorientierung der Regierung zeigen. Man wolle diesbezüglich «Nägel mit Köpfen machen», kündigte Gesundheitsminister Manuel Frick vor zwei Wochen an. 3

Sapperlot

Wollten Sie schon immer wissen, wie es riecht, wenn ein Einhorn furzt? Kein Problem. Mit dem Raumspray «Einhorn-Pups» kann man seine eigenen vier Wände jederzeit in einen Einhornstall verwandeln. Sie riechen dann Gott sei Dank nicht nach Pferdeblähungen, sondern nach Zuckerwatte. Oder hätten Sie lieber etwas Einhorn auf dem Teller? Auch das lässt sich organisieren. Das «Einhorn-Fleisch» aus der Dose, das laut Hersteller magisch ist und Zauberkraft enthält, ist ebenfalls im Internet erhältlich. Oder wie wäre es mit Kiwi-to-go-Boxen, einem Regenschirm für den vierbeinigen Freund, einem Gurkenfinger oder Socken in Speckoptik? Nicht zu vergessen die CD ohne Ton, die es für alle Ohrenstöpsel-Allergiker und jene, die auch sonst nichts hören wollen, gibt. Ja, im Internet gibts wirklich alles, auch das, was man nie für möglich gehalten hätte. Und offensichtlich findet jeder erdenkliche Quatsch einen Käufer. Da fragt man sich: Sind wir denn alle bescheuert? Hm, auf jeden Fall äusserst kreativ und erfinderisch. *Bianca Cortese*

Braucht Liechtenstein eine Neuorientierung?

Dieser Frage geht das diesjährige Magazin zum Staatsfeiertag nach.

Patrik Schädler

Am Sonntag feiert Liechtenstein seinen Staatsfeiertag. Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie gibt es aber auch in diesem Jahr kein traditionelles Programm mit grossem Volksfest und Feuerwerk im Vaduzer Städtle. Gefeiert wird auf kleineren Festplätzen in allen elf Gemeinden. In Sachen Virus ist etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Der Neustart nach der Pandemie ist auch eine Chance. Eine solche Chance bot sich auch vor 100 Jahren. Am 25. August 1921 genehmigte der Landtag die Verfassung einstimmig. Dies war damals, in einer turbulenten Zeit, die wohl wichtigste «Neuorientierung» für Liechtenstein. Die neue Verfassung wurde damals vom Volk gefordert und vom Fürsten zugestanden, wie Historiker Rupert

Quaderer im Interview erklärt. Die Verfassung von 1921 war der Grundstein für die Demokratie, aber auch den heutigen Wohlstand. «Für mich ist vor allem wichtig, dass der Wohlstand des Landes vom Volk erarbeitet und nicht von der Obrigkeit geschenkt wurde», so Quaderer. Dies könnte aus seiner Sicht Anlass für einen gewissen «Bürgerstolz» sein. «Aber genau dieser Bürgerstolz scheint heute ab und zu zu fehlen.»

Erbprinz: Auf unfreundlichere Rahmenbedingungen vorbereiten

Heute geht es Liechtenstein – im Gegensatz zu 1921 – sehr gut. Doch auch geopolitisch ist wieder vieles in Bewegung geraten. Zudem muss Liechtenstein einen Weg aus der Pandemie und Lösungen für die anstehenden Herausforderungen finden. Erbprinz

Alois ist der Meinung, dass Liechtenstein trotz aktuellen geopolitischen Veränderungen optimistisch in die Zukunft blicken kann. Eine Neuorientierung hält er nicht für notwendig. «Wir sollten uns aber auf unfreundlichere Rahmenbedingungen vorbereiten», so Erbprinz Alois.

Regierungschef Daniel Risch und Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni zeigen nach rund 150 Tagen Amtszeit Lust und Motivation, das Land «neu zu gestalten». Damit meinen sie aber keine komplette Neuorientierung. «Wir sind nicht in die Legislatur gestartet und haben uns gefragt: Was machen wir jetzt alles anders? Was reissen wir ein? Sondern: Wie machen wir gut weiter und wie entwickeln wir unser Land weiter? Das ist unser Fokus», so Regierungschef Daniel Risch. **Beilage**

Mit dem eigenen Haus nach Liechtenstein

Sie sind gross, vielfältig und ziemlich schwierig zu überholen – Wohnmobile aus allen Herren Ländern, in vielerlei Formen und Farben. Doch auch abseits der Strassen kommt man derzeit nicht um sie herum. Längst haben sie die Parkplätze Liechtensteins entdeckt, auf welchen Pössl, Westfalia und Co. die milden Sommernächte verbringen. Egal ob unten im Tal oder hoch oben im Gebirge, überall stehen die Gefährten. Und dies ist nicht immer ganz legal. Doch was treibt Freunde der mobilen Feriendomizile nach Liechtenstein? Ein kleiner Ausflug auf die Stellplätze des Landes gibt Aufschluss. 5

Lage wird immer bedrohlicher

Auf der griechischen Insel Euböa stehen immer noch gewaltige Waldflächen in Flammen, die Brände breiten sich unkontrolliert aus. Der nördliche Teil ist mittlerweile durch die unzähligen Grossfeuer fast vollständig vom Rest der Insel abgeschnitten, wie Satellitenbilder zeigen. Rettungskräfte, Freiwillige und Einwohner konnten die Flammen nicht in Schach halten, sondern wurden von ihnen Richtung Küste getrieben. Boote standen bereit, um Anwohner zu evakuieren – Tausende mussten die Insel verlassen. Auch auf der Halbinsel Peloponnes und auf Kreta toben weiterhin unkontrollierte Brände. Doch nicht nur in Griechenland brennt es, sondern auch im südwesttürkischen Mugla und in Italien an der Adria-Küste kämpfen Einsatzkräfte und freiwillige Helfer gegen Feuer. 20, 21

Das neue Brauhaus-Gebäude kurz vor der Fertigstellung



Bereits im September zügelt die Liechtensteiner Brauhaus AG in die neuen Räumlichkeiten in der Schaaner Industrie. Rund einen Monat dauern die Umzugs- und Installationsarbeiten. Im Oktober soll dann der erste Biersud produziert werden. Die offizielle Eröffnung ist jedoch erst im April 2022. 3 Bild: Daniel Schwendener

Swissmedic lässt weiteren Impfstoff zu

Der Coronaimpfstoff des US-Herstellers Moderna kann in der Schweiz nun auch Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren gespritzt werden. Die Arzneimittelaufsicht Swissmedic hat gestern die befristete Zulassung des Wirkstoffs entsprechend erweitert. 19

FILMFEST
12.-
22.
8. 2021
filmfest.li
SCHAAN

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!

Risch
reinigt
Rohre AG
0800 077 077

Mulden 6m3 - 40m3

www.rischkanal.ch
Muldenservice | Kanalreinigung

